

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-urban-e-bike-vanmoof-s3-im-test-40937852>

Datum: 26.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Urban E-Bike VanMoof S3 im Test

Lange Lieferzeit verhinderte frühere Veröffentlichung

Am 18. August 2020 hat der Mobilitätsclub erstmals E-Bikes getestet, die speziell für den Gebrauch in der Stadt entwickelt wurden. Die Ergebnisse und alle Details dazu findet man unter www.oeamtc.at/tests. Wegen einer Corona-bedingten Lieferverzögerung nicht mit am Start war damals das Modell S3 des niederländischen Herstellers VanMoof, das inzwischen nachgetestet werden konnte. Das Ergebnis: "Befriedigend". ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl erklärt: "Zwar ist das S3 optisch ein echter Hingucker, in der Praxis gibt es jedoch ein paar Punkte, über die man sich vor einer eventuellen Anschaffung klar sein sollte."

Positiv ist zunächst anzumerken, dass dieses Bike sich gut für das Fahren auf der Ebene eignet. Der Motor ist leise, die Reifen sind komfortabel und ein Boost-Knopf sorgt für rasche Beschleunigung oder kurze E-Unterstützung am Berg. Ein nettes Gimmick: Die Hupe ist per App ansteuerbar und bietet drei wählbare Warntöne. "Die Reichweite liegt bei mittlerer Batterieunterstützung bei rund 60 Kilometern", hält der ÖAMTC-Experte fest. "Mit dem besten E-Bike im Test kommt man über 100, mit dem schwächsten nur unter 40 Kilometer weit."

Automatische Schaltung als Alleinstellungsmerkmal – und Schwäche

Leider täuschen diese Vorteile nicht über die Schwächen hinweg. Das beginnt bei der Bedienungsanleitung, die nur auf Englisch verfügbar ist. "Im wahrsten Sinne des Wortes wiegt aber schwerer, dass das Bike mit 21 Kilogramm sehr gewichtig ist. Weil der Akku nicht ausgebaut werden kann, muss man diese Last unter Umständen hin und wieder mit Muskelkraft in die Wohnung befördern", erläutert Kerbl.

Aber auch beim Fahren stellte sich bei den ÖAMTC-Testern teilweise Ernüchterung ein: So gibt es zwar vier mögliche Stufen für die elektrische Unterstützung – die ergeben in der Praxis aber wenig Sinn, weil sie geschwindigkeits- und nicht leistungsgesteuert sind. Heißt: Wenn man zügig unterwegs sein möchte, fährt man automatisch immer in Stufe 4 und mit voller Leistung. "Ein Alleinstellungsmerkmal des S3 ist die automatische Schaltung", so der Experte des Mobilitätsclubs. "Die kann für die Ebene oder gebirgige Fahrten eingestellt werden, auch eine Einrichtung nach eigenen Geschwindigkeitsbereichen ist möglich." Leider ist ausgerechnet diese Schaltung eine Schwäche des E-Bikes: Ein lautes Knacken sowie ein kurzes Durchfallen der Pedale bei den Schaltvorgängen waren im Test keine Seltenheit. Das Durchrutschen in Kombination mit den glatten Pedalen kann sogar zu gefährlichen Situationen führen, beispielsweise beim Abbiegen.

Damit reiht sich das S3 von VanMoof sowohl preislich als auch in Bezug auf Reichweite und Fahreigenschaften ziemlich genau in der Mitte aller heuer vom ÖAMTC getesteten Urban E-Bikes ein.

Infos zu allen Tests unter www.oeamtc.at/tests.